

Liebe Studierende,

für Sie beginnt nun ein spannender, neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche Ihnen einen guten Start an Ihrer Hochschule. Die Landesregierung freut sich, dass Sie Niedersachsen als Studienort gewählt haben.

Für die Studierenden in Niedersachsen beginnt in diesem Herbst eine neue Phase. Die Landesregierung hat die Studienbeiträge zum Wintersemester 2014/2015 abgeschafft.



Sie sind demnach ein ganz besonderer Jahrgang von Studienanfängern, denn Sie können wieder beitragsfrei studieren. Noch immer spielt die soziale Herkunft in Deutschland eine zu große Rolle für den künftigen Ausbildungsweg. Es ist uns daher ein sehr wichtiges Anliegen, für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und allen jungen Menschen einen Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen - unabhängig vom Bildungshintergrund und den finanziellen Möglichkeiten Ihrer Eltern.

Die Qualität von Lehrveranstaltungen und Tutorien, die Ausstattung der Labore und Bibliotheken, sowie die zahlreichen anderen Angebote für Studierende werden unter der Abschaffung der Studiengebühren nicht leiden. Das Land wird die bisherigen Einnahmen der Hochschulen dauerhaft und in vollem Umfang aus dem Landeshaushalt ersetzen. Dazu hat die Landesregierung gesetzlich sogenannte Studienqualitätsmittel eingeführt und im Landeshaushalt abgesichert. Dieses zusätzliche Geld darf nur eingesetzt werden, um die Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zu sichern und zu verbessern. Dabei können Sie, die Studentinnen und Studenten, mitbestimmen, wofür dieses Geld verwendet wird. Denn wer weiß besser, welche Angebote Sie für Ihr Studium wirklich benötigen!

Auch für Langzeitstudierende gibt es Erleichterungen. Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, die Regelstudienzeit überschreiten, müssen Sie künftig erst nach sechs Semestern Überschreitung und nicht wie bisher schon nach vier Semestern Langzeitstudiengebühren zahlen. Diese Gebühren werden zudem deutlich gesenkt. Damit tragen wir den tatsächlichen Lebensbedingungen der Studierenden stärker Rechnung. Studierenden mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen werden Auszeiten für die Betreuung angerechnet. Auch das Engagement in hochschulpolitischen Gremien wird berücksichtigt.

Die Entwicklung der Fachhochschulen ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Wir bauen die Fachhochschulen aus und geben ihnen neue Entwicklungsperspektiven. Mit dem Fachhochschulentwicklungsprogramm stellt Niedersachsen bis 2020 mehr als 480 Millionen

Euro bereit. Damit können wir 3400 Studienanfängerplätze, die bislang nur temporär zur Verfügung gestellt werden konnten, in reguläre Studienanfängerplätze umwandeln. Die Grundkapazität an Studienanfängerplätzen wird so dauerhaft um mehr als ein Drittel angehoben. Damit tragen wir der großen Nachfrage nach Fachhochschulstudienplätzen Rechnung und stärken diese Einrichtungen als Motor der regionalen Entwicklung. Die Landesregierung legt auch großen Wert auf die Weiterentwicklung und den Ausbau der Forschung an den Fachhochschulen. Mit dem Fachhochschulentwicklungsprogramm versetzen wir die Hochschulen in die Lage, im Wettbewerb um die besten Köpfe konkurrenzfähig zu bleiben.

Obwohl der doppelte Abiturjahrgang schon drei Jahre zurückliegt, wächst die Zahl der Studierenden noch immer an. Das freut uns. Leider wächst aber auch die Zahl derjenigen, die ihr Studium nicht erfolgreich zu Ende führen. Hier wollen wir gegensteuern, indem wir Ihnen hervorragende Studienbedingungen bieten. Denn wir sind überzeugt, dass der Schlüssel zum Erfolg neben einer gesicherten Studienfinanzierung in einer guten Qualität von Studium und Lehre liegt.

Um die Zahl der Studienabbrecher zu verringern, verbessern wir die Qualität der Studienangebote weiter. Die Hochschulen entwickeln zum Beispiel neue Lehr- und Lernkonzepte, bieten zusätzliche Tutorien an oder weiten die Beratung zum weiteren Berufsweg aus. Dafür gilt der Dank des Landes den Präsidien, den Gremienmitgliedern, den Lehrenden und sonstigen Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie auch den Studierenden, die sich beispielsweise als Tutorinnen und Tutoren oder als Ansprechpartnerinnen und -partnern für Erstsemester engagieren.

Ich wünsche Ihnen für Ihr Studium alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

